© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

No. 7 u. 8. September-October 1877.

Nachrichtsblatt
der deutschen
Malakozoologischen Gesellschaft.

Neunter Jahrgang.

Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

Beiträge zur Mollusken-Geographie.

Das Museum Godeffroy besitzt folgende Ranellen von sicheren Fundorten:

bufonia Gmelin (bufo Ch.) Samoa- und Viti-Inseln (Graeffe). Rarotonga, Cooks-Ins. (Garrett).
— Fakarawa Paumotus, grosse Ex. (Garrett). Kingsmill-Ins. (Kegel). — Marquesas (Garrett).
rana L. (albivaricosa Reeve). Samoa (Garrett, nur einmal ein schlechtes Exemplar).
cruentata Sow. Viti-Ins. (Graeffe). — Rarotonga (Garrett). Societäts-, Paumotu- und Marquesas-Ins. (Garrett).
siphonata Reeve. Rarotonga, Tahiti.
venustula Reeve Boston-Ins. (Kubary, sehr gross). Tahiti (Garret).
rhodostoma Reeve. Rarotonga, Tahiti (Garrett).
coriacea Reeve, Samoa (Graeffe, selten).
affinis Brod. Kingsmill-Ins. (Kegel). — Ellice- u. Tonga-Inseln (Graeffe). — Yap (Kubary).
— Rarotonga und Anaa, Paumotus (Garr).
granifera Lam. (granularis Bolt.) Ellice- und Samoa-Ins. (Graeffe). Rarotonga (Garrett). Port Dennison (A. Dietrich).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

tuberculata Brod. (olivator Meuschen). Ost-Australien. (A. Dietrich).
gyrina L. Viti-Ins. (Graeffe, Garrett.) — Yap (Kubary). Port Dennison (A. Dietrich).
pusilla Brod. Samoa. (Graeffe). — Tahiti (Garrett).
Garretti Schmeltz sp. n. Rarotonga (Garrett).
elegantula Dkr. Upolu, Samoa (Graeffe).
perca Perry Rockhampton, Ost-Australien (Dämel).
anceps Lam. Samoa (Graeffe). — Kingsmill-Ins. (Kegel). Rarotonga (Garrett). — (Nach Broderip und Cuming von der centralamerikanischen Westküste, nach Mörch aus Westindien).
ventricosa Brod. Iquique, Peru.

Hamburg. J. D. E. Schmeltz.

Scrobicularia piperata und Balanus improvisus,

zwei neue Thiere aus der Ostsee bei Greifswald und Eldena.

Als ich im April 1874 den Rykfluss oder den Hyldefluss, an welchem Greifswald liegt und der zwischen Wiek und Eldena in die Ostsee fliesst, entlang ging, wurde von Arbeitern Schlamm aus dem Fluss gebaggert, in welchem ich zu meinem nicht geringen Verwundern die zarten und flachen Schalen einer Meeresmuschel, der Scrobicularia piperata Bellonius, entdeckte. Da diese Muschel wohl vom atlantischen Ocean bei Irland und Schottland und von allen Nordseeküsten, in der Ostsee aber westlich nur bis zur Hohwachter Bucht im östlichen Holstein bekannt ist, so glaubte ich zunächst, dass es sich vielleicht um Ballastauswürfe handele, wie man denn in denselben in der Nähe der Seestädte die entlegensten Conchylien finden kann. Ich traf aber die Muschel überall bis zur Flussmündung in den Mud- und Thonlagern südlich des Ryks damals und auch im Jahre 1876 in so ungeheuren Mengen wieder, dass an